

Zwischenbilanz

Schon wieder in der Mitte des Jahres,
neue Regierung, hat man mehr Bares?
Neuer Papst, hat man mehr Glauben,
oder muss ich mir das Heil meiner Seele
selbst zusammen klauben?

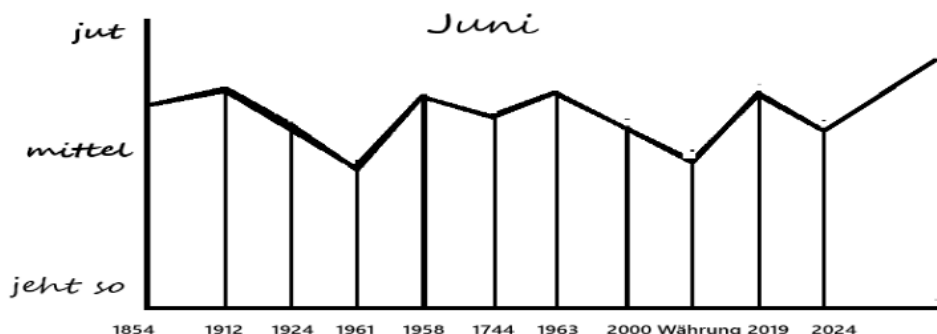
Draußen ist's trocken und schön,
wie soll's ohne Regen weitergehn?
Der Boden hart und nicht elastisch,
zwei, drei Landregen wären fantastisch.

Wolken am Himmel sind ausverkauft,
die hat uns Spanien abgesaugt.

Staubwolken jagen über den Acker,
der trockene Ostwind bläst sie wacker.

So hat jede Zeit ihr Leid,
kommt drauf an wie man es sieht.
Woanders besser? Das stärkt den Neid,
dennoch hab ich den Juni geliebt.

Üppig und grün und bunte Farben,
kein Mensch, kein Tier muss wegen Hunger
darben,
genug für alle, der Juni, der kann's,
alles in allem; gute Zwischenbilanz.



Ankündigung des Seniorenkreis Kreuzberg

Liebe Seniorinnen und Senioren aus Kreuzberg und Umgebung,

wir laden Sie herzlich zum fröhlichen Frühsommer-Nachmittag am Mittwoch, den **04. Juni 2025**, *(nicht wie vormals angekündigt am 11.06.2025)*

um 15 Uhr ins Von Mering-Heim ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Das Seniorenkreis Team

Der Familienkreis lädt ein:

Mittwoch, den 25.06.2025 18:30 Uhr im von Mering Heim Kreuzberg.

Vortrag über „die großen Fragen der Menschheit“-wer oder was kann sie beantworten? Dargestellt aus wissenschaftlicher Sicht sowie aus spiritueller Perspektive.

Referenten:

Susanne Eckhardt, ehemalige Schulleiterin der Realschule Wipperfürth sowie Lehrerin für katholische Religion,

Claus-Peter Wirth, ehemaliger Schulleiter und Lehrer für Naturwissenschaften i.R.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen

Anmeldung bei Raimund und Elisabeth Nies

Festnetz: 02267/5511 - Mobil: 01776573570

Erstkommunion 2025

DANKESCHÖN

... sagen wir allen, die uns auf unserem Weg zu unserer ersten heiligen Kommunion begleitet haben und diesen Tag zu einem ganz besonderen gemacht haben!

Ebenso bedanken wir uns - auch im Namen unserer Eltern - für die vielen Aufmerksamkeiten, Glückwünsche und Geschenke, die uns erreicht haben!

Jonas Degerhardt

Marlon Kopperberg

Elia-Marleen Größ

Lotta Flosbach

Julie WALTENBERGER

Laura Kruszyński

Simon HEDFELD

Leo Zimmermann



Schöner Wohnen im Alter in Kreuzberg

Herzliche Einladung an alle Interessierten zum nächsten Treffen zum Thema "Schöner Wohnen im Alter in Kreuzberg".

Ziel der Überlegungen ist es, nicht mehr benötigte große Wohnungen oder Häuser in Kreuzberg für junge Familien frei zu machen. Stattdessen soll es kleinere Wohnungen geben, die seniorengerecht sind und so neu gebaut werden, dass Gemeinschaft möglich ist. Das könnte ein gemeinsamer Aufenthaltsraum zum Spielen, Klönen, Kochen oder Basteln sein und gemeinsame Gästewohnung für Besuch. Jeder hat eine abgeschlossene Wohnung, aber muss nicht allein bleiben.

Dazu wäre genossenschaftliches Bauen mit Eigentum und/oder Mietwohnungen denkbar. Vielleicht mag der eine oder andere sich schon eine Wohnung kaufen und vermieten, bis er selbst einmal einziehen will. Oder jemand will diese Idee auch nur finanziell unterstützen, weil er dies für Kreuzberg gut fände (und gar nicht selbst einziehen will). Noch vieles ist offen. Es braucht aber definitiv noch mehr Interessenten, um eine gemeinsame Idee zu treffen und umzusetzen.

Wir fänden es jedenfalls ganz toll, wenn so eine Wohnmöglichkeit für Menschen im Alter in Kreuzberg zustande käme.

Nächster Termin ist Donnerstag 12.Juni 2025 um 17:30 Uhr im Von Mering Heim.

Für den Interessentenkreis Ansgar Nowak



Herzliche Einladung zum Spielen, Lachen, Entdecken...

an alle Familien, die unsere Kita näher kennen lernen möchten.

Kommt einfach vorbei!

Wann: Donnerstag, 5. Juni und Donnerstag, 3. Juli

jeweils von 14.15 Uhr – 15.45 Uhr

(oder nach telefonischer Absprache)

Einladung

zur Jahreshauptversammlung des VfB Kreuzberg 1947 e.V.

am Mittwoch, 02.07.2025 um 19.00 Uhr

im Vereinsheim, Westfalenstr. 3a, Kreuzberg



Gemäß Beschluss der Jahreshauptversammlungen 2014 und 2018 findet keine individuelle Einladung statt. Es wird über öffentlichen Aushang informiert.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Schriftliche Anträge zur Tagesordnung
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Geschäftsbericht über das abgelaufene Jahr 2024
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Vorstandswahlen
 - 8.1. Bestimmung eines Wahlleiters
 - 8.2. Neuwahl erste/r Vorsitzende/r für eine verkürzte Wahlperiode von einem Jahr
 - 8.3. Neuwahl zweite/r Vorsitzende/r für 2 Jahre
 - 8.4. Neuwahl erste/r Geschäftsführer/in für eine verkürzte Wahlperiode von einem Jahr
 - 8.5. Neuwahl zweite/r Geschäftsführer/in für 2 Jahre
 - 8.6. Neuwahl erste/r Kassierer/in für eine verkürzte Wahlperiode von einem Jahr
 - 8.7. Neuwahl zweite/r Kassierer/in für 2 Jahre
 - 8.8. Neuwahl Beisitzer/in für 2 Jahre
 - 8.9. Neuwahl Jugendwart/in
9. Neuwahl erste/r und zweite/r Kassenprüfer/in und ein/e Stellvertreter/in für 2 Jahre
10. Ehrungen
11. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich bis zum 25.06.2025 an den Vorstand zu richten. Es wird darauf hingewiesen, dass die Versammlung unabhängig von der Zahl der erscheinenden Mitglieder beschlussfähig ist. Da wir viele wichtige Wahlen durchführen müssen, ist eine Teilnahme von vielen Mitgliedern wünschenswert.

Der Vorstand



Volksbank Berg Jugend Cup 2025

Freitag 13.06. bis Sonntag 15.06.2025



Liebe Fußballfreunde,

die Jugendfußballabteilung des VfB Kreuzberg lädt in Kooperation mit der Volksbank Berg herzlich zum 3. Volksbank Jugend Cup in die MPL Arena ein.

Folgende Turniere sind geplant:

Freitag, den 13.06.2025

17:00 Uhr bis 20:30 Uhr U12 Junioren

20:30 Uhr Freundschaftsspiel B-Jugend SG Hämmern/Kreuzberg

Samstag, den 14.06.2025

09:30 Uhr bis 12:00 Uhr U9 Junioren

12:30 Uhr bis 15:30 Uhr D-Junioren

16:00 Uhr Dorfturnier

Sonntag, den 15.06.2025

09:30 Uhr bis 12:30 Uhr Bambini und U8 Spielefest

13:15 Uhr bis 17:00 Uhr C-Jugend

Die Pokale, gesponsert von der Volksbank Berg, werden nach den einzelnen Turnieren von Vertretern der Volksbank Berg vorgenommen.

An der Volksbank-Torwand kann die Zielgenauigkeit kontrolliert werden.

Für das leibliche Wohl wird wie immer gesorgt.

Wir wünschen bereits jetzt einen schönen Aufenthalt in Kreuzberg und uns allen einen sportlich fairen Verlauf.

Jugendvorstand

SCHÜTZENFEST IN SICHT



Schützenfest Freitag

08.08.2025

Live Musik

aus den 70er - 80er - 90er Jahren mit

NoysRus

und

Schützenfest Samstag

09.08.2025

Schlagerabend

mit den

TRAUMTÄNZER

Traditionelle Fußwallfahrt nach Marienheide

Sonntag, 07.07.2024 – 4:00 Uhr !!

An der Kirche in Kreuzberg macht sich ein einsamer Pilgerer auf den „alljährlichen Pilgerweg“ nach Marienheide.

So begann im vergangenen Jahr der Bericht über die alljährliche „Pilgerwanderung“ von Kreuzberg nach Marienheide.

In diesem Jahr soll es anders werden. Immer am 1. Wochenende im Juli – und das bereits seit Jahrzehnten – findet die Fußwallfahrt statt und diese uralte Tradition verdient es, aufrecht erhalten zu werden und vielleicht wieder etwas mehr Aufmerksamkeit zu bekommen.

Aus diesem Grund erfolgt hier und jetzt der Aufruf – oder die Einladung: Kommt doch am Sonntag /den 06.07.2025 um 4:00 Uhr früh zum Treffpunkt an der Kirche in Kreuzberg. Von dort geht es durch „den Siepen“, „Funkens Köppchen“, durch die Einbahnstraße „Zur Grube“, Dörpinghauser Straße nach Dörpinghausen und von dort weiter Richtung Dahl. An jeder beliebigen Stelle auf diesem Weg ist es möglich, sich „einzureihen / anzuschließen“ und den Weg „in den Tag“ mit Ziel Marienheide mitzugehen. Dort, in der Wallfahrtskirche St. Mariä Heimsuchung, findet um 7:00 Uhr die Pilgermesse statt. Wer nicht zu den ganz frühen Frühaufstehern gehört oder sich den Weg zu Fuß nicht zutraut, kann gerne mit dem Fahrrad (Fahrzeit: eine gute Stunde) oder auch mit dem Auto zur Pilgermesse kommen. Die Messe am 06.07.2025 ist durch Pastor Schäfer bereits als „Pilgermesse für Kreuzberg“ bestellt worden. Nach der Messe besteht die Möglichkeit, im angrenzenden Gemeindezentrum zu frühstücken. Die Marienheider Frauen heißen die Pilger immer herzlich willkommen und sorgen für das leibliche Wohl.

Na – neugierig oder interessiert?? Dann: Termin einloggen und dabei sein!

Evangelische Kirchengemeinde nicht mehr verwaist

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Jahresbeginn hat unsere evangelische Kirchengemeinde eine neue Pfarrerin, Frau Dagmar Krauth-Zirk. Nach vielem Umorganisieren, Fusionen und Sorge um die Kirchen-Immobilien leitet sie nun die Kirchengemeinde an der Wipper.

Jetzt, nach knapp vier Monaten im Amt, stellt sich die Pfarrerin hier vor und berichtet von ihrem Leben, woher sie kommt, wie sie aufwuchs, ob sie eine Familie hat, was sie nach Wipperfürth brachte, was sie antreibt etc .

Gute Unterhaltung



Kreuzberg-Journal (KJ):

Sie sind?

Dagmar Krauth-Zirk (DKZ):

Dagmar Krauth-Zirk

KJ: Ihr Alter?

DKZ: Ich bin 60 Jahre alt.

KJ: Familie?

DKZ: Ich lebe getrennt und habe zwei erwachsene Kinder, Jakob und Johanna.

KJ: *Der Lebensort?*

DKZ: Ich lebe im Pfarrhaus in Wipperfürth und habe mich mit meinem neuen Zuhause und der Umgebung schon sehr gut angefreundet.

KJ: *Beruf/ Berufung*

DKZ: Ich bin Pfarrerin aus Leidenschaft

KJ: *Hobby?*

DKZ: Ich habe eine alte Katze, Bella, und einen jungen Hund aus dem Tierschutz aus Wipperfürth, den Struppi. Ohne Haustiere geht es für mich nicht. Außerdem lese und schreibe ich gerne, höre Hörbücher, reise gerne und erkunde gerne für mich neue Städte.

KJ: *Was macht Ihnen Freude?*

DKZ: Oh, da gibt es Vieles. Ich liebe meine Arbeit, ich liebe es im Garten zu sitzen und dessen Schönheit und Ruhe zu genießen. Einfach nur da sein und schauen. Aber auch das Zusammensein mit anderen Menschen macht mir viel Freude. Außerdem habe ich eine große Märchensammlung. Ich liebe Märchen und erfinde seit Kindheitstagen Geschichten. Ich mag es Geschichten zu erzählen.

KJ: *Was macht Sie ärgerlich?*

DKZ: Ach, oft die aktuelle Politik vor allem gerade die in den USA. Despoten regen mich auf, die in schweren Zeiten das Leben der Menschen noch schwerer machen. Ich ärgere mich über das Verschweigen der Missbrauchsfälle in den Kirchen, das ist für mich ein sehr großer Vertrauensverlust. Nicht miteinander reden können macht mich ärgerlich und Menschen, die ihre Verschwörungstheorien verbreiten und andere dazu noch bekehren möchten.

KJ: *Frau Krauth-Zirk, schön, dass es Sie gibt! Das sage nicht nur ich, sondern auch viele Mitglieder Ihrer neuen Gemeinde, die lange auf den Moment und diese neue, alltägliche Ordnung gehofft haben. Was haben Sie alles auf Ihrem Weg nach Wipperfürth erlebt und erfahren? Wann und wo sind Sie geboren woher kommen Sie? Geben Sie uns einen kleinen Lebenslauf.*

DKZ: Im Laufe meines Lebens gab es bisher 14 Umzüge, daher kann ich nicht sagen, wo meine Heimat ist. Zuhause war und ist für mich die Gemeinde, in der ich lebe. Es waren viele Stationen in NRW, davon längere Zeit in Plettenberg. Die längste Zeit jedoch, mehr als 20 Jahre, lebte ich mit meinem Mann (auch Pfarrer) im Lahn-Dill-Kreis und später, als die Kinder bereits aus dem Haus waren, in Wettenberg. Das liegt in Hessen gehört aber noch zur evangelischen Kirche im Rheinland.

Geboren bin ich in Duisburg; dort lebten wir aber nur kurz.

Zur Schule ging ich in Hamm, später auf das Gymnasium in Plettenberg und zur Kirchlichen Hochschule in Bielefeld-Bethel, in Heidelberg und zum Schluss in Bonn. Schon Anfangs des Studiums lernte ich meinen Mann kennen.

KJ: *Im Artikel der OVZ (Oberbergische Volkszeitung) steht, dass Sie schon in jungen Jahren danach brannten Pfarrerin zu werden. Woran hat das gelegen, bzw. woran haben Sie das festgemacht. Woher kam die Faszination?*

DKZ: Den entscheidenden Moment erlebte ich im Alter von 12 Jahren. Dort begegnete ich in der Schule zwei Mitgliedern der Gideon-Bruderschaft, die kleine Psalmbücher und das Neue Testament in Miniausgabe verteilten. Sie predigten auch und erzählten von Gott und Jesus Christus. Das hat mein Leben beeinflusst. Sie lehrten mich zu beten, also mit Gott zu reden. Dann folgte meine Konfirmandenzeit, zu der ich mich ein Jahr verspätet selbst anmelden musste, weil meine Eltern daran kein Interesse hatten. Am Ende dieser Zeit entschloss ich mich, Pfarrerin zu werden. Ich dachte damals, das ist der richtige Beruf, um seinen eigenen Glauben nicht zu vergessen. Mit Menschen reden, ihre Sorgen, Nöte und Freuden zu teilen, Gottes Wort mit anderen zu teilen, das war mir damals schon wichtig. Deswegen nahm ich im 11. Schuljahr Latein als Abiturfach, um für das Studium das Latein schon zu haben. Später im Studium haben mein Mann und ich immer dort am Gemeindeleben teilgenommen, wo wir gewohnt haben.

KJ: *Und wie sehen Sie das heute? Lodert diese Liebe noch genauso wie zu Anfang oder weiß man, wie in einer alten Ehe (landläufig) damit umzugehen?*

DKZ: Nein, das Feuer ist nicht erloschen, ich brenne immer noch. Für mich gibt es keinen schöneren und besseren Beruf als diesen. Wo kann ich sonst so frei und kreativ arbeiten? Ich kann mit Menschen reden, das Evangelium verkündigen, zuhören, wo es nötig ist, Hilfestellung geben. Ich begleite Menschen von der Geburt bis zum Tod, ich kann Trost spenden und mich mit ihnen freuen.

Im Zusammenhang mit der Fusion möchte ich die Sorgen der Menschen aufnehmen und verstehen. Das ist schwer, das weiß ich aus eigener Erfahrung, da solche Zusammenlegungen auch schon in anderen Gemeinden erfolgten, die ich zu betreuen hatte. Alte Verletzungen müssen noch heilen. Aber hier in Wipperfurth gab es für mich gute Wegbereiter, den Herrn Weichert und den Herrn Kunz, die mir den Boden bereitet haben. Dafür bin ich dankbar.

KJ: *Und fesselt Sie am meisten an ihrem Beruf?*

DKZ: Eigentlich alles. Besonders alles, was mit den Menschen und der Seelsorge zu tun.

Weniger schön wird es für mich beim Thema Verwaltung und Verwaltungsaufwand, das ist schon enorm. Ich bin selbst Vorsitzende im BVA (Bevollmächtigten-

Ausschuss), der sich aus Mitgliedern der ehemaligen Gemeinden zusammensetzt. Da gibt es viele Sitzungen und Ausschüsse, die zu bearbeiten sind. Aber das muss eben sein.

Ganz alleine bin ich nicht und kann mich auf mein Team verlassen. Im Sekretariat Melanie Dalka, als Organist und Gemeindemanager Michael von Rekowski, Tim Becker als Hausmeister und Mohammad Taghavian als Küster.

KJ: Menschen auf ihrem Weg zu begleiten ist natürlich eine Ihrer Ambitionen. Die Stelle hier in Wipperfürth zu übernehmen war sicherlich eine Herausforderung. Es gab ein langes Hin und Her zwischen den Gemeinden Klaswipper und Wipperfürth zum Schluss war die Stelle vakant und wurde durch Herrn Kunz am Leben erhalten, aber die Gemeindemitglieder hatten ein wenig die Orientierung verloren. Das machte sich in einigen Gesprächen mit Betroffenen deutlich. Wie war das für Sie, wie haben Sie das wahrgenommen?

DKZ: Ich freue mich sagen zu können, dass ich sehr gut aufgenommen wurde. Die Leute haben sich auf mich gefreut und ich danke für die vielen Hilfestellungen, die es so vielfältig zu meinem Neubeginn hier gab. Die Fusion ist natürlich eine Herausforderung und braucht eben ihre Zeit. Ich arbeite gut zusammen mit dem BVA, wir erarbeiten Pläne, die wir in die Gemeinde tragen.

KJ: Können Sie kurz beschreiben, wie Ihr jetziger Alltag aussieht. Delegieren oder „Mädchen für alles“?

DKZ: Dank meines Teams bin ich Gott sei Dank nicht das Mädchen für alles. Es läuft aber eben fast alles bei mir zusammen und es ist sehr vieles neu für mich. Hier gibt es viele Schulen, zu denen das Verhältnis gepflegt wird und über das Jahr 35 – 40 Schulgottesdienste gehalten werden, die Betreuung von konfessionellen Kitas war mir bislang noch unbekannt, Krankenhausseelsorge mit der guten Zusammenarbeit mit Herrn Kalkum von der katholischen Kirche bei den „Sternenkindern“ finde ich ebenso wichtig. Das Wichtigste für mich ist, dass wir die Leute zusammenbringen, dass wir der Vereinsamung in unserer Gesellschaft entgegenwirken.

Einiges findet hier in der Gemeinde ja schon statt: das Bibelfrühstück hier in Wipperfürth, zwei Frauenkreise, das Frühstück in Klaswipper und natürlich unser KirchenCafe´am Freitag. Hier treffen sich die Leute und reden miteinander.

Allerdings bleibt viel in der Verwaltung zu tun und manchmal leidet die Seelsorge darunter.

KJ: Und wie sieht es heute, nach dreieinhalb Monaten aus? Frisch gewählte Regierungen werden oft nach ihren ersten 100 Tagen im Amt bewertet. Wie schätzen Sie sich ein, oder wie werden Sie aus Sicht der evangelischen Christen in Wipperfürth wahrgenommen?

DKZ: Na das, Herr Köser, müssten sie die Gemeindeglieder selbst fragen. Mein persönliches Gefühl ist, dass ich hier willkommen bin und ich fühle mich wohl in Wipperfürth.

KJ: *Der katholische Anteil der Menschen hier ist sehr groß, in allen Dörfern ringsum gibt es noch Kirchen in denen mehr oder weniger regelmäßig Messen abgehalten werden. Wie ist Ihr Verhältnis zur „anderen Partei“?*

DKZ: Ja, von meiner Seite aus, sollte es da keine Probleme geben, da wir auf vielen Ebenen die gleichen herausfordernden Themen teilen.

In meiner ehemaligen Gemeinde in Wettenberg gab es ein umgekehrtes Verhältnis zwischen Evangelisch und Katholisch. Der evangelische Anteil war sehr hoch, der katholische sehr gering. Dennoch gab es eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Den meisten katholischen Gremien standen Frauen vor und wir haben viel miteinander bewegt.

Hier ist es anders und ein richtiger ökumenischer Kontakt ist noch nicht zustande gekommen.

Ich hoffe, da wird sich noch etwas bewegen. Es braucht eben alles seine Zeit.

KJ: *Die Kirchen haben allgemein große Schwierigkeiten die Gläubigen zu halten, Angebote zu machen, weil vieles zurückgefahren wurde. Die Welt und die Menschen haben sich natürlich verändert, einiges wird in Frage gestellt. Was bedeutet Kirche für Sie?*

DKZ: Ja, die Welt und die Menschen haben sich verändert. Es gibt einen riesigen Diskussionsbedarf zu diesem Thema. Ich versuche mit den Menschen zu sprechen und sie dort abzuholen, wo sie gerade stehen. Das fängt an mit Smalltalk, Wie geht's dir, Wie geht's deiner Familie, Was macht dein ...? Daraus entstehen oft tiefere Gespräche. Erst einmal Vertrauen schaffen und nicht sofort missionieren. Bei uns ist jeder willkommen, so wie er oder sie ist.

KJ: *Wie kann Kirche wieder ein Zufluchtsort werden? Und welche Rolle spielt darin die Ökumene?*

DKZ: Die Kirche ist und bleibt ein Zufluchtsort. Wir möchten die Leute abholen und denen eine Heimat bieten, die sich aus dem Hamsterrad unserer Leistungsgesellschaft befreien wollen. Vereinsamte und unzufriedene Menschen auffangen. Gott liebt jeden ohne Vorurteile.

So sehe ich auch die Ökumene, jeder darf sein wie er oder sie will, egal welche Hautfarbe, welches Geschlecht und auch die Religion darf keine Rolle spielen. Wir möchten Vergebung und Versöhnung leben. Angebote für alle schaffen, die nach dem Sinn des Lebens fragen.

KJ: *Wo sehen Sie die Kirche in 10 Jahren?*

DKZ: Ich möchte gerne, dass wir als Kirche in dieser Zeit Plätze geschaffen haben, an denen sich die Leute aufgehoben fühlen und angenommen werden. Kirche bedeutet Gemeinschaft.

KJ: *Liebe Frau Krauth-Zirk. Wir danken sehr herzlich für die Zeit, die Sie sich für uns genommen haben. Wir hoffen mit Ihnen, dass sich die evangelischen Christinnen und Christen nicht zuletzt in Kupferberg und Kreuzberg langfristig auf ruhige und geordnete Zeiten unter Ihrer Führung einstellen können. Wir wünschen Ihnen Zuversicht und eine gute Hand.*

DKZ: Ich danke Ihnen ebenfalls. Ich finde es schön, dass alle Menschen in Kreuzberg solch eine Möglichkeit haben, Informationen vor Ort zu bekommen!

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten rund um das Fest „Maria, Immerwährende Hilfe“

Sonntag, 22. Juni, 9.30 Uhr

Jugendmesse mit

Pfarrer Stephan Berger

gestaltet von den Messdienern

anschließend Fahrzeugsegnung

Dienstag, 24. Juni, 18.00 Uhr

„Mit dir Maria singen wir“

Die Lobpreis-Band lädt ein zum

musikalisches Abendlob

mit modernen Marienliedern und zeitgemäßen Texten

Vortrag zur Vorsorgevollmacht war ein voller Erfolg

Am 28.04.2025 versammelten sich über 40 ZuhörerInnen im von-Mering-Heim und lauschten interessiert den Worten von Frau Regina Löhr vom Hospizdienst der Ökumenischen Initiative Wipperfürth zum Thema Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Sterbebegleitung. Am Ende rauchten die Köpfe durch so viel interessante Information und wertvolle Tipps.

Wir danken Frau Löhr herzlich für Ihren hervorragenden Vortrag und ihre geduldige Beantwortung aller Fragen. Eine weiterführende Beratung durch die Ökumenische Initiative ist nach Absprache möglich, ebenso wie der Erwerb von Vorsorgemappen.

Kontakt:

Ökumenischer Hospizdienst Wipperfürth/Kürten – ein Projekt der Ökumenische Initiative e.V., Wipperfürth

Ansprechpartnerin

Regina Löhr, Koordinatorin

regina.loehr@hospiz.oeku-ini.de

02267 68 09 520

0178 59 90 828

Sprechstunden

Turbinenhaus Wipperfürth, 2.OG, Wupperstraße 14

Mo: 10 - 12 Uhr

Do: 16 - 18 Uhr

und nach Vereinbarung.

Der Hospizdienst der Ökumenischen Initiative finanziert sich weitgehend durch Spenden. An dem Abend wurde das Spendenschwein mit 96 € gefüttert. Wir freuen uns, den Betrag auf 200 € aufzustocken und überreichen ihn dankbar und herzlich gern.

Eure FfK – Frauen für Kreuzberg

Die FfK – eine starke Gemeinschaft fürs Dorf

Wie dem vorherigen Beitrag schon zu entnehmen, engagieren sich die Frauen in Kreuzberg für Kreuzberg. Über 170 tolle Frauen gehören der Gemeinschaft unserer FfK (Frauen für Kreuzberg) an und verfolgen gemeinsam das Ziel, dörfliche Vereinigungen zu unterstützen und den Frauen am Ort und ihren Familien Freunden und Familien interessante, abwechslungsreiche, spaßige und/oder schmackhafte Aktivitäten, Veranstaltungen, Vorträge und viel mehr zu bieten. Mit den Beiträgen finanzieren wir das alles. Die erwirtschafteten Überschüsse werden guten Zwecken zugeführt. Folgend ein Auszug aus zuletzt getätigten Spenden:

FfK Spenden 2025

05.02.2025	Trägerverein von Mering Heim	Spende v. Basar	50,00 €
11.03.2025	Hutsammlung	711,00€ Noh Bieneen	800,00 €
19.03.2025	Jahresbeitrag von Mering Heim		1.500,00 €
27.03.2025	Messdienerfahrt	Sternsinger Köln Kino	173,35 €
07.05.2025	Ökum. Initiative Hospizdienst	(96€ aus Sparschwein)	200,00 €
07.05.2025	Förderverein GGS Kreuzberg	Zirkusprojekt	500,00 €
07.05.2025	Kreuzberg Journal		300,00 €
07.05.2025	Kindergarten St. Raphael	Kreuzberg	250,00 €
07.05.2025	AWO Kindergarten	Kupferberg	250,00 €
	Fördermitgliedschaft kfd		150,00 €
			4.173,35 €

Wer Wünsche oder Ideen hat, die unterstützenswert sind, melde sich sehr gern bei uns. Wir freuen uns über jeden helfenden Euro, den wir weitergeben können.

Eure FfK Kreuzberg

Wanderung mit der FfK

Am 01.07.2025 laden wir zur gemeinsamen Wanderung um Kreuzberg ein.

Um 17 Uhr treffen wir uns mit festem Schuhwerk und bester Laune an der Kirche. Nach einer ausgedehnten Runde kehren wir im Café 19zwölf ein. Dort erwartet uns köstlicher Flammkuchen und wir lassen den Abend bei dem ein oder anderen Kaltgetränk ausklingen. Verzehr auf eigene Rechnung.

Anmeldung bei Kathrin Nies, Tel. 8 72 36 49. Bitte auch auf den AB sprechen.

Eure FfK – Frauen für Kreuzberg

KREUZBERG

ST. JOHANNES APOSTEL UND EVANGELIST



SINGMESSE

29. Juni 2025
11:00 Uhr

**Kirchenchor
Kreuzberg**

**Gospelchor
Kreuzberg**



Herzliche Einladung!

*Im Anschluss lädt der Gospelchor zu
einem Imbiss ins Von-Mering-Heim ein.*

Für alle, die gerne zwei Mal singen möchten:
Probe am 27.06.2025 um 19:00 Uhr
in der Kirche.

Teils lustige Erinnerungen an Pfarrer Veprauskas

Obwohl wir mit den großen Sammlungen für Pfarrer Veprauskas aufgehört haben, möchte ich noch einiges von ihm erzählen:

Weil er so viel Arbeit und Zeit in die Sammlungen investierte, wurde er einmal von seinem Bischof gerügt mit den Worten: „Sie sind kein Sozialarbeiter!“

Bei einer der Grenzüberschreitungen nach Polen hatte er mal seine Ausweise vergessen. Er kramte schließlich ein Heiligenbild aus seiner Tasche und zeigte es vor. Da wurde er direkt durchgewunken.

Im Allgemeinen konnte er die Zollbeamten mit Kaffee-Paketen bestechen, für die wir stets sorgen mussten.

Wir bekamen in den letzten Jahren immer einen feinen Tropfkuchen als Mitbringsel, ein typisch litauisches Gastgeschenk.

An die 3 Küsse zur Begrüßung mussten wir uns schwer gewöhnen. Doch das ist dort so Sitte.

Einmal fuhr Pfr. Veprauskas – wie üblich - mit zu voll beladenem Transit und Anhänger durch Hückeswagen und wurde von zwei Polizisten angehalten. Sofort kamen von allen Seiten Bürger und riefen: „Virginijus, sollen wir dir helfen?“ Da ließen die Polizisten von ihm ab und er konnte weiter fahren.

Am 2. Ostertag hat der Pastor wieder bei uns angerufen. Auf Fragen nach seinem Befinden erhält man keine Antwort. Aber er kündigte eine „Abschiedstour“ durch Deutschland im Juli an. Er wird zwar keine Sachen in seinem alten geschenkten PKW mitnehmen, doch hofft er auf Geldspenden. Es wäre gut, wenn da nochmals ein schöner Betrag zusammenkäme. Der wird für das große Behindertenheim gebraucht, das von der Gemeinde unterhalten werden muss. (Die Quittungen, die ich für Pfr. Vepr. ausstelle, werden durch seine Unterschrift und das Pfarrsiegel vom Finanzamt anerkannt. Ich kann Ihnen aber auch nach Wunsch die Konto-nummer in Litauen geben.)

Gertrud Flosbach

Herzlichen Glückwunsch

01.06.	74 J.	Edeltraud Esleben
02.06.	74 J.	Hans Hoppe
03.06.	87 J.	Herbert Beck
08.06.	76 J.	Brigitte Fresenberger
08.06.	73 J.	Ingrid Gütten
15.06.	77 J.	Reinhard Stephanow
16.06.	79 J.	Brigitte Köser
16.06.	88 J.	Bernhard Richter
20.06.	81 J.	Luci Issel
21.06.	89 J.	Richard Wassermann

standesamtliche Trauung

07.06. Lisa-Maria Smigaj und Tom Hartz

Wir trauern um

96 J. Inge Bürger
96 J. Klara Dahl
85 J. Ulla Wasserfuhr

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe des Kreuzberg-Journal ist am Mittwoch, dem 18.06.2025.

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Kreuzberg e.V.
Verantwortlich: Dieter Köser, Dörpinghausen 6, 51688 Wipperfürth
E-Mail: journal@kreuzberg.nrw
Redaktion: Dieter Köser, Kornelia Köser, Simone Ackerschott, Raphael Berg
Spendenkonto: Bürgerverein Kreuzberg e.V.; Verwendungszweck: Kreuzberg Journal
IBAN: DE37 3706 9125 5204 4580 16, BIC: GENODED1RKO

01.06.	10:00	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Ev. Kirche am Markt
01.06.	18:00	ökumenischen Taizé-Gebet	Ev. Kirche am Markt
04.06.	15:00	Seniorenkreis	von Mering Heim
05.06.	14:15 – 15:45	Spielnachmittag	Kita St. Raphael
05.06.	18:30	Andacht „Um Gottes Geist bitten“	Kath. Kirche
05.06.	19:30	Heimspiel 1. Mannschaft VfB Kreuzberg : SG Agatherberg	MPL Arena / Sportplatz
08.06.	9:30	Hl. Messe	Kath. Kirche
08.06.	10:00	Konfirmation	Ev. Kirche am Markt
09.06.	11:00	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Sonnenkäfer	Ev. Kirche am Markt
12.06.	17:30	Treff "Schöner Wohnen im Alter in Kreuzberg"	von Mering Heim
12.06.	18:30	Andacht „Gottes Geist in uns“	Kath. Kirche
13.06. - 15.06		Volksbank Jugendcup	MPL Arena
15.06.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Ev. Kirche am Markt
18.06. Vorgezogener Abgabeschluss Kreuzberg Journal			
19.06.	9:30	Hl. Messe	Kath. Kirche Egen
19.06.	Anschl.	Fronleichnamsprozession in Egen	
19.06.	18:30	Anbetung	Kath. Kirche
22.06.	9:30	Hl. Messe gestaltet von den Messdienern u. Gospelchor anschließend Fahrzeugsegnung	Kath. Kirche
22.06.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Ev. Gemeindehaus Klaswipper
24.06.	18:00	musikalisches Abendlob zu Ehren der Immerwährenden Hilfe	Kath. Kirche
25.06.	8:00	Schulgottesdienst	Kath. Kirche
25.06.	18:30	Vortrag "die großen Fragen der Menschheit"	von Mering Heim
26.06.	18:30	Andacht zum Herzen Jesu	Kath. Kirche
27.06.	19:00	Probe für Singmesse	Kath. Kirche
29.06.	11:00	Gottesdienst Einführung Konfirmanden	Ev. Kirche am Markt
29.06.	11:00	Singmesse mit dem Gospelchor	Kath. Kirche
29.06.	18:00	Forum-Gottesdienst Schwerpunkt Musik	Ev. Kirche am Markt
01.07.	18:00	Musik im Dorf	Terrasse – von Mering Heim